



Gemeinde Wohlenschwil

PROTOKOLL der Gemeindeversammlung

Versammlungstag	Freitag, 18. November 2020, 20.00 Uhr
Ort	Halle blau, Wohlenschwil
Vorsitz	Schibli Erika, Gemeindeammann
Protokoll	Casadei Angela, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler	Schneider Hannes Stettler Jan
Tonmeister	Anrig Daniel, Bühnenmeister und Stettler Jan (Mikrofon)

Die Vorsitzende, Frau Gemeindeammann Erika Schibli

(eröffnet mit Glockenschlag die Budget-Gemeindeversammlung)

Sehr verehrte Damen und Herren, werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Es ist ein ungewohntes Bild, wenn in die Runde geschaut wird. Trotzdem bin ich froh, dass die Gemeindeversammlung durchgeführt werden kann. Etwas Normalität in diesen schwierigen Zeiten. Ich denke, das tut uns allen gut. Ich begrüsse sie herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung. Es freut mich, dass heute so viele Personen den Weg an die Gemeindeversammlung gefunden haben und sich aus erster Hand informieren lassen.

Besonders begrüsse ich

- ausländische Staatsangehörige mit C-Bewilligung, welche sich für das Geschehen in der Gemeinde interessieren
- alle Neuzuzüger und Jungbürger, welche heute erstmals an der GV teilnehmen
- Vertreter der Presse, Herr Stefan Böcker vom Reussboten, vorab mit dem besten Dank für das Erscheinen und eine interessante Berichterstattung
- Mitglieder der Finanzkommission
- das Gemeindepersonal
- Ebenfalls einen speziellen Dank an unseren Bühnenmeister Daniel Anrig, welcher heute Abend das erste Mal für die Technik und den guten Ton besorgt sein wird.
- Hauswart Peter Meyer, welcher die Einrichtung der Turnhalle vorgenommen und für die richtigen Abstände gesorgt hat.
- Einen speziellen Gruss und ein herzliches Willkommen richte ich an die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit dem Jahrgang 2002. Eingeladen wurden insgesamt 17 Personen.

Bitte melden Sie sich, wenn sie mich nicht verstehen. Ich werde vorerst versuchen, die Maske anzubehalten. Wenn sie mich deshalb nicht verstehen, melden sie sich bitte. Ich bin froh,

dass sie alle unser Schutzkonzept beachtet haben, dies sind Abstand halten und Maske tragen. Sie sind auch alle gestaffelt eingetroffen, was sehr gut ist. Vielen Dank.

Der Gemeinderat ist mit 3 Personen vertreten, welche alle ein Geschäft vorzustellen haben. Entschuldigen mussten sich Vizeammann Nadia Diserens und Gemeinderätin Yvonne Spreuer.

Jungbürger

Es wurden 17 Jungbürgerinnen und Jungbürger eingeladen. Anwesend sind heute 7 oder rund 41 % (Vorjahr 45 %). Unter diesen speziellen Umständen begrüsse ich euch ganz herzlich. Im Normalfall treffen wir uns vorab im Gemeindehaus und ihr bekommt diverse Informationen über die Aufgaben einer Gemeinde. Heute ist leider alles etwas anders. In anderen Jahren schicken wir die Jungbürger auch zu einem Spaghetti-Plausch ins Restaurant Mühle. Da das in diesem Jahr ebenfalls nicht möglich ist, hat sich der Gemeinderat Gedanken gemacht über eine Alternative. Ihr erhaltet alle einen Gutschein des Restaurant Rössli. Zudem bekommen die anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger einige Informationen über die Rechte und Pflichten, welche mit dem Eintritt ins Erwachsenenleben auf sie zukommen. Ich stelle Ihnen die Jungbürgerinnen und Jungbürger namentlich vor:

Anwesend 7 (41.0 %)	
Friedli Cindy	Hutznaustrasse 13
Höhn Cédric	Grossfeldstrasse 11
Läuchli Vreni	Sandweg 2
Lazenby Tamryn	Mühlerain 4
Schmid Saskia	Höhlestrasse 27
Schraner Nico	Tannenweg 3
Turgyan Adriana	Hauptstrasse 17

entschuldigt 10 (59.0 %)	
Bärtschi Alischia	Dorfstrasse 1A
Billeter Delila	Moränenweg 5
Fässler Dominik	Laubisbachstrasse 10
Ostertag Julia	Hutznaustrasse 20
Schott Sebastian	Dorfstrasse 28
Strebel Nadia	Moosweg 13
Theiler Elisa	Oberdorfstrasse 16
Tudor Nathalie	Vogelsangstrasse 4
Weber Mike	Birrharterweg 1
Zimmermann Ayla	Bienenweg 8

Die Versammlung heisst die anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger mit einem kräftigen Applaus willkommen.

Hinweise

Stimm ausweis und Einladung mit Traktandenliste samt Begründungen sowie Anträgen des Gemeinderates wurden allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt.

Sämtliche Unterlagen über die heute zu befindenden Geschäfte konnten vorgängig auf der Gemeinde-Homepage und/oder bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Als Stimmzähler amten die Herren Jan Stettler und Hannes Schneider.

Ich bitte alle Votanten sich mit Handzeichen zu Wort zu melden und unbedingt ins Mikrofon zu sprechen. Nebst der Verständlichkeit kann damit jedermann sehen, wer spricht; andererseits können die Voten so auf Tonband für die Protokollierung erfasst werden.

<u>STIMMAUSWEIS</u>	
Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'044
Für abschliessende Beschlussfassung notwendige Mehrheit (ein Fünftel aller Stimmberechtigten)	209
Stimmberechtigte sind anwesend	<u>71</u>
Anwesende in Prozent vom Total der Stimmberechtigten	6.8 %

Sämtliche Beschlüsse der heutigen Gemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum, nachdem das Beschlussquorum vorweg nicht erreicht werden kann.

Für die Ergreifung eines Referendums werden die Unterschriften von einem Fünftel der Stimmberechtigten resp. 209 Personen benötigt.

Traktandenliste

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2019
2. Erhöhung Stellenplafond der Gemeindeverwaltung um 50 % auf neu 450 %
3. Verpflichtungskredit von Fr. 655'000 für die Erneuerung des Floraweges (Strassenoberbau sowie Werkleitungen Abwasser, Wasser und Elektrisch)
4. Kreditabrechnungen
 - 4.1 Oberflächenwasser Höhenweg
 - 4.2 Sanierung Laubisbachstrasse
 - 4.3 Groberschliessung Grossfeld/Nüeltsche
5. Verwaltungsrechnung 2019 und Rechenschaftsbericht Gemeinderat 2019
6. Budget 2021 mit Steuerfuss von 116 %
7. Verschiedenes
 - Informationen über aktuelle Geschäfte und Termine etc.
 - Anregungen aus der Versammlung
 - Verabschiedungen

Seitens der Stimmbürger werden keine Änderungen zur Traktandenliste anbegehrt. Somit erfolgt die Beratung der Geschäfte gemäss gemeinderätlicher Traktandenliste, wie sie auf Seite 3 der GV-Broschüre enthalten ist.

Die einzelnen Traktanden werden jeweils durch die Ressortvorsteher vorgestellt. Das Ressort Finanzen wird von Yvonne Spreuer betreut. Da sie heute abwesend ist, wird Claude Michel die Stellvertretung übernehmen.

1. Protokoll

Gemeindeammann Erika Schibli

Das letzte Protokoll stammt nicht aus dem Sommer 2020, da die Versammlung aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden konnte, sondern vom November 2019.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. November 2019 konnte während der Aktenuflage bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Gemeinde-Homepage eingesehen werden.

Wie üblich erfolgte die Protokollprüfung durch die Finanzkommission.

Als Gedankenstütze sind die Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung auf Seite 4 in der GV-Broschüre abgedruckt.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt.

ABSTIMMUNG	Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. November 2019 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	---

2. Erhöhung Stellenplafond der Gemeindeverwaltung um 50 % auf neu 450 %

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Der derzeit gültige Stellenplafond wurde durch die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2018 bewilligt. Demnach stehen der Gemeindeverwaltung 400 Stellenprozente zur Verfügung.

Die Gemeindeverwaltung ist unterteilt in die Abteilungen Gemeindkanzlei (inkl. Administration Bauverwaltung, Soziales), Einwohnerdienste, Finanzen (inkl. Zahlungen Soziales) und Steuern. Die Arbeiten der Gemeindeverwaltung sind in den letzten Jahren immer komplexer und umfangreicher geworden. Die stetige Bautätigkeit hat zu einem beachtlichen Bevölkerungswachstum beigetragen. In den Abteilungen Finanzen und Steuern fehlt zudem nach wie vor eine Stellvertretung.

Aktuelle Situation

Momentan ist die Verwaltung wie folgt organisiert:

Gemeindkanzlei und Einwohnerdienste	180 %
Finanzen	80 %
Steuern (inkl. diverse Nebenaufgaben)	100 %

Bis Ende Oktober 2019 wurde die Gemeindeverwaltung durch eine ehemalige Lehrtochter in einem temporären Arbeitseinsatz unterstützt. Diese Stelle wurde nicht wiederbesetzt und fehlt darum heute.

Bei der Abteilung Steuern ist seit längerer Zeit eine temporäre Arbeitskraft in einem 20 %-Pensum beschäftigt. Diese Anstellung war temporär und darum nicht im Stellenplafond eingerechnet. Dies soll mit der neuen Organisation bereinigt werden. Die temporäre Arbeitskraft, welche derzeit das 20 %-Pensum bekleidet, ist in einem befristeten Anstellungsverhältnis tätig.

Aufgrund der fehlenden Stellvertretung in den Abteilungen Finanzen und Steuern bleiben während den Ferienabwesenheiten der Stelleninhaber viele Arbeiten unerledigt. Dies bedeutet für die Mitarbeitenden einen beachtlichen Mehraufwand für die Organisation der Vor- und Nachbereitung, damit ein reibungsloser Ablauf garantiert ist.

Geplante Neuorganisation

Damit die Situation verbessert und die Arbeitsbelastung für das Personal reduziert werden kann, soll eine neue Stelle im Bereich Finanzen und Steuern im Umfang von 60–80 % geschaffen werden. Die neue Arbeitskraft soll die beiden Abteilungen unterstützen und gleichzeitig die Stellvertretungsfunktion für beide Abteilungsleiter abdecken.

Das Geschäft wird an der Versammlung mit Power-Point-Folien präsentiert durch

Gemeindeammann Erika Schibli

Der Stellenplafond der Verwaltung soll um 50 Stellenprozent erhöht werden. In der Verwaltung waren langjährige Mitarbeiter tätig, welche nicht nur eine 44 Stundenwoche, sondern bis in die Nacht und an Wochenenden gearbeitet haben. Dies hat es für den Gemeinderat nicht einfach gemacht abzuschätzen, wieviel Stellenprozent für unsere Verwaltung wirklich nötig sind. Der Gemeinderat hat sich auch überlegt, das Steueramt auszulagern, da der Leiter des Steueramts als nächstes neu besetzt werden muss. Bei der genaueren Betrachtung, mit Unterstützung der Verwaltung, musste festgestellt werden, dass es sich bei einer guten Stellenbesetzung lohnt, das Amt in unserer Verwaltung weiterzuführen.

Es geht auch darum, dass die Bürger einen kurzen Weg haben und dass das Steueramt weiss, was in der Gemeinde vorgeht. Das kann bei Situationen, welche von Dorf zu Dorf verschieden sind, sehr wertvoll sein. Das Steueramt wird heute durch Jörg Plüss geführt. Nach vielen Überlegungen und Abklärungen konnte festgestellt werden, dass eine Auslagerung derzeit gleichviel kostet, wie wenn die Abteilung selber weitergeführt wird. Bei einer externen Führung steigen die Kosten allerdings mit jedem zusätzlichen Steuerzahler, da die Abrechnung pro steuerpflichtige Person erfolgt. Die Gemeinde Wohlenschwil wird voraussichtlich noch wachsen, weshalb es sich lohnt, das Steueramt selber zu führen. Dies führt auch zu besseren Ausbildungsmöglichkeiten für unsere Lernenden, wenn die Hauptabteilungen angeboten werden können.

Beim Wegfall einer ganzen Abteilung besteht die Verwaltung künftig nur noch aus zwei Abteilungen. Der Gemeinderat befand, dass es sich lohnt, die Steuerabteilung gut zu besetzen und eine komplette Verwaltung anzubieten. Somit ist auch eine Stellvertretung möglich, den Lernenden kann eine gute Ausbildung geboten werden und das Wichtigste, dass die Bürger kurze Wege haben. Die Einwohner finden alle Hauptabteilungen in Wohlenschwil.

Heute werden die Stellen der Abteilungen Kanzlei, Steueramt und Finanzverwaltung mit total 280 Stellenprozenten geführt. Zusätzlich arbeitet Stefan Herzog als Leiter Einwohnerdienste und Gemeindeschreiber-Stellvertreter in einem 80 %-Pensum. Seit Jahren ist im Steueramt eine Aushilfe in einem 20 %-Pensum tätig, da der Arbeitsanfall stetig wächst. Der Kanton Aargau kennt eine Regelung, wonach Aushilfen nicht zum Stellenplafond gezählt werden. Der Gemeinderat befand dies nicht als ehrlich. Er möchte Stellenprozente bewilligt haben und diese einsetzen, ohne mit Aushilfen zu arbeiten.

Der angezeigten Folie kann der aktuelle Zustand entnommen werden. Dabei fällt auf, dass eine Stellvertretung für die Finanzverwaltung gänzlich fehlt, wo für das Steueramt immerhin die Teilzeitangestellte mit 20 % zur Verfügung steht. Es wäre sinnvoll, wenn für beide Ämter eine Stellvertretung eingerichtet wird. Es soll eine Person gesucht werden, welche beide Stellvertretungen abdecken kann. So können die Abteilungsleiter auch in die Ferien reisen ohne riesige Stapel von Arbeit zu befürchten bei der Rückkehr.

Sieht man sich die aktuelle Situation an, ergibt dies ein Stellenplafond von 380 % (inkl. der 20 %-Aushilfe). Bewilligt ist derzeit ein Stellenplafond von 400 %. Um eine Stellvertretung optimal auszuführen reicht ein 20 %-Pensum nicht. Für eine sinnvolle Entlastung der Abteilungsleiter und eine zweckdienliche Stellvertretung soll eine 60 – 80 %-Stelle geschaffen werden. Lässt man nun die Aushilfe weg, ergibt dies ein Stellenplafond von 420 – 440 %. Es wird noch genau geklärt, wieviel Stellenprozent effektiv benötigt werden.

Auf der nächsten Folie ist ersichtlich, wie die Verwaltung in Zukunft organisiert werden soll. Es sind wiederum 280 % für Kanzlei, Steuern und Finanzen. Dazu kommen Stefan Herzog mit 80 % und die neu zu schaffende Stelle. Wenn man von je 80 % ausgeht, ergibt dies 160 % und somit ein Total von 440 Stellenprozent. Dies reicht im Moment sicher, da langsam abgeschätzt werden kann, wieviel Arbeit die Verwaltung tatsächlich gibt.

Weil derzeit nur 400 % bewilligt sind und die Aushilfe in den Stellenplafond integriert werden soll, möchte der Gemeinderat den Stellenplafond um 50 % auf 450 % erhöhen. Unter dem Strich kommt dies nicht viel teurer. Sicherlich sind mehr Leute angestellt aber dafür können einzelne Arbeiten selber erledigt werden und müssen nicht auswärtig vergeben werden, wodurch keine Extrakosten anfallen. Dazu kommt, dass der Kanton ständig mehr Anforderungen stellt und Angaben, Statistiken, Listen etc. fordert. Die Arbeit nimmt nicht ab, sondern eher zu.

Diskussion

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	Der Erhöhung des Stellenplafonds um 50 % von derzeit 400 % auf neu 450 % wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.
-------------------	---

3. Verpflichtungskredit von Fr. 655'000 für die Erneuerung des Floraweges (Strassenoberbau sowie Werkleitungen Abwasser, Wasser und Elektrisch)

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Ausgangslage

Der Floraweg ist belagsmässig in einem schlechten Zustand. Zudem ist die Wasserleitung alt und dringend sanierungsbedürftig. In diesem Zusammenhang soll auch das elektrische Verteilnetz dem aktuellen Stand der Technik angepasst und die Kunden ab der vorhandenen Kabelverteilkabine «Heidegässli/Floraweg» separat versorgt werden.

Bergseits des Floraweges befinden sich noch unüberbaute Grundstücke, welche kurz- bis mittelfristig überbaut werden dürften. Für diese Grundstücke gilt es die Groberschliessung sicherzustellen. Zudem fehlt derzeit noch eine Meteorwasserleitung, welche gemäss Generellem Entwässerungsprojekt GEP für das Teiltrennsystem nötig ist.

Kurzbeschreibung Bauprojekt

Strassenbau

Das zu erneuernde Strassenstück hat eine Länge von ca. 110 m und in der Regel eine Breite von 3.8 m, bzw. abschnittsweise bis zu 4.5 m. Der Strassenbelag wird komplett ersetzt. Bei den angrenzenden Privatparzellen sind teilweise Anpassungsarbeiten nötig. Die Strassenfläche bleibt jedoch gegenüber dem heutigen Grenzverlauf unverändert, d.h. es wird kein Land-erwerb von Privatparzellen nötig. Wo nötig werden Randabschlüsse erneuert oder ergänzt. Insbesondere bergseitig wird durchgehend ein Bundstein als Abschluss ergänzt. Nicht erneuert wird der bestehende Gehweg mit dem Doppelbundstein auf der Ostseite, da dieser in einem guten Zustand ist.

Dimensionierung Oberbau

Foundationsschicht	mind. 500 mm (ungebundenes Gemisch 0/45)
Tragschicht	AC T 22 N 75 mm
Deckschicht	AC 11 N 35 mm

Die Strassenentwässerung erfolgt analog dem heutigen Zustand über Strassenabläufe bei den Einmündungen in die Höhle- und Vogelsangstrasse. Der Strassenablauf auf der Westseite wird künftig nicht in den Höhlebach, sondern neu an die Kanalisation angeschlossen. Die bestehende Strassenbeleuchtung wird mit LED-Leuchten der neusten Generation ersetzt und erweitert.

Wasserversorgung

Die Trinkwasserleitung wird auf einer Länge von ca. 110 m durch Trinkwasserrohre aus duktilem Guss, Klasse C64, DN 150 mm ersetzt. Die Leitung vom Floraweg bis zur Liegenschaft Hagglingerstrasse Nr. 1 wird erneuert, weil in den vergangenen Jahren vermehrt Schäden aufgetreten sind.

Entwässerung

Ab der Höhlestrasse wird auf der ganzen Länge des Floraweges eine neue Kanalisationsleitung (Mischwassersystem) DN 250 erstellt. Die künftigen Bauvorhaben auf den bergseitigen Baugrundstücken können ihre Liegenschaften an diese Leitung anschliessen. Die bestehende Liegenschaft Floraweg Nr. 4 wird ebenfalls an diese neue Kanalisationsleitung angeschlossen. Somit werden inskünftig sämtliche Liegenschaften oberhalb des Floraweges über die neue Leitung direkt in Richtung Höhlestrasse entwässert. Die bestehende Kanalisationsleitung, welche quer über die Parzelle 542 verläuft, bleibt erhalten und dient weiterhin der Entwässerung der talseitigen Liegenschaften. Diese Leitung wurde kontrolliert und weist keine Schäden auf.

Die bestehende Sammelleitung der Liegenschaften Hagglingerstrasse Nr. 1, 2 und 4 verläuft heute quer über den oberen Teil der Parzelle 893. Diese Leitung muss verlegt werden und führt neu von der Hagglingerstrasse entlang der Parzellengrenzen 550/893 bis zum Floraweg.

Elektrizitätsversorgung

Nicht mehr verwendete Quartierkabel zwischen der VK Heidegässli/Floraweg und der Vogel-sangstrasse werden demontiert. Die Liegenschaften der Kunden am Floraweg werden neu ab bestehender Kabelverteilkabine muffenlos verkabelt. Ebenfalls wird die Strassenbeleuch-tung mit LED-Leuchten der neusten Generation ersetzt.

Weitere Medien

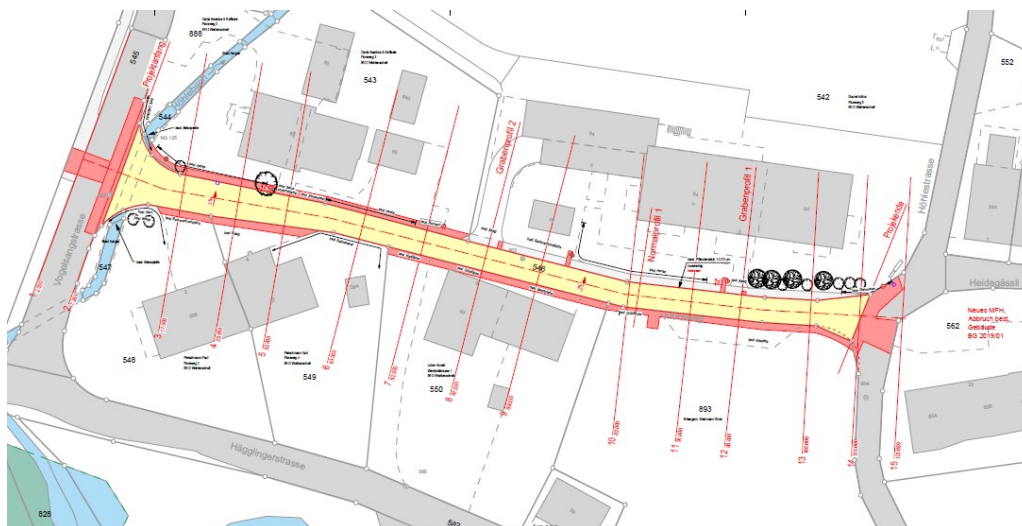
Die UPC AG wird über die ganze Strassenlange neue Kabelleitungen für die Hausanschlus-sen verlegen. Swisscom und Erdgas meldeten keinen Bedarf

Kostenvoranschlag

Beschrieb	Fr.
Strassenbau	155'000
Entwässerung	225'000
Wasserleitung	165'000
Elektra inkl. Beleuchtung	110'000
Total, inkl. MWST, approximativ	655'000

Ausführung, Termine

Kreditgenehmigung Gemeindeversammlung	18. November 2020
ffentliche Auflage Bauprojekt / Baubewilligung	Dezember 2020 bis Ja- nuar 2021
Submission, Arbeitsvergabe	Februar / März 2021
Beginn Bauarbeiten	Mai 2021
Fertigstellung der Arbeiten, exkl. Deckbelag	Sommer/Herbst 2021



Das Geschäft wird an der Versammlung mit Power-Point-Folien präsentiert durch

Gemeinderat Roger Aerne

Der Floraweg ist belagsmässig in einem schlechten Zustand. Die Abwasser- und Wasserleitungen sind defekt, alt und sanierungsbedürftig. Das elektrische Verteilnetz soll ebenfalls ersetzt und der aktuellen Technik angepasst werden.

Dazu werden folgende Arbeiten ausgeführt:

Im Strassenbau erfolgt ein neuer Strassenkoffer, ein neuer Belag und wo nötig werden Randabschlüsse ergänzt und geflickt. Gleichzeitig, wenn die Strasse geöffnet wird, wird die Wasserleitung und die Kanalisation sowie der EW-Kabelblock erneuert. Die Strassenbeleuchtung muss neu gemacht werden und die Cablecom möchte ebenfalls Leitungen ziehen.

Eine Übersicht der Schäden an der Strasse zeigen fehlende Abschlüsse, sowie Defekte am Belag.

Neue Werkleitungen Bergseitig

Die bergseitigen Grundstücke sollten kurz- bis mittelfristig überbaut werden. Für diese Grundstücke gilt es die Groberschliessung sicher zu stellen und an den Leitungen anzuhängen.

Das Strassenstück hat eine Länge von ca. 110 m und ist 4.5 m breit. Die Trinkwasserleitung wird auf der gesamten Länge erneuert. Die Strassenfläche bleibt bezüglich dem heutigen Grenzverlauf unverändert. Wo nötig werden die Randabschlüsse erneuert oder ergänzt. Das bestehende Trottoir mit Doppelbundsteinen bleibt, da es in gutem Zustand ist. Die Entwässerung der Strasse erfolgt analog dem heutigen Zustand über die Ablaufschächte.

Auf der gesamten Länge wird eine Kanalisationsleitung erneuert. Die bergseitig geplanten Bauvorhaben werden an diese Leitungen angeschlossen. Die bestehende Liegenschaft Floraweg 4 wird ebenfalls angeschlossen. Somit sind sämtliche Liegenschaften oberhalb vom Floraweg durch die neue Kanalisation angeschlossen.

Die talseitigen Liegenschaften werden weiterhin über die bestehende Kanalisation via Höllestrasse entwässert. Diese Leitung ist in gutem Zustand und weist keine Schäden auf. Die bergseitige Kanalisationsleitung muss verlegt werden da sie mitten durch die Parzelle führt.

Elektrizitätswerk

Ab der Verteilkabine Heidegässli/Floraweg bis zur Einmündung Vogelsangstrasse werden durch das AEW zusätzliche Schutzrohre für die Energieversorgung verlegen.

Entlang dem nördlichen Strassenrand werden sechs neue Strassenleuchten der neusten LED- Technik montiert.

Auf der Folie sind die detaillierten Baukosten ersichtlich. Man spricht dabei von approximati-ven Kosten von Fr. 655'000, inkl. MWST.

Wenn der Kredit heute genehmigt wird, erfolgt ein Auflageverfahren, eine Submission und schliesslich der Baustart. Das Ziel wäre ein Baubeginn im Frühling 2021 und die Ausführung im Sommer, damit die Arbeiten im Herbst abgeschlossen werden können.

Diskussion

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	Der Verpflichtungskredit von Fr. 655'000 für die Erneuerung des Floraweges (Strassenoberbau sowie Werkleitungen Abwasser, Wasser und Elektrisch) wird mit grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	--

4. Kreditabrechnungen
4.1 Oberflächenwasser Höhenweg
4.2 Sanierung Laubisbachstrasse
4.3 Groberschliessung Grossfeld/Nüeltsche

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Oberflächenwasser Höhenweg

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 24. November 2017 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Hochwasserschutzmassnahmen (Meteorwasserleitung) im Gebiet Höhenweg-Hutznau einen Verpflichtungskredit im Betrag von Fr. 170'000.00 genehmigt. Die Arbeiten konnten mittlerweile abgeschlossen und abgerechnet werden.

Beschrieb	Fr.
Verpflichtungskredit	170'000
Bruttoanlagekosten	198'753.55
Kreditüberschreitung (16.9 %)	28'753.55
Nettoinvestitionen	184'708.55

Begründung für die Kreditüberschreitung

Die Gründe für die Mehrkosten lagen bei einer anderen Linienführung der Entwässerung, als im Bauprojekt ursprünglich vorgesehen war.

Sanierung Laubisbach

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 24. November 2017 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Sanierung der Laubisbachstrasse folgende Verpflichtungskredite genehmigt:

Strassenoberbau	Fr. 270'000.00
Entwässerung	Fr. 580'000.00
Wasserleitung	Fr. 245'000.00
Elektra	Fr. 210'000.00
Total approx. Kosten	Fr. 1'305'000.00

Beschrieb	Strasse	Abwasser	Wasser	Elektrisch	Total
Verpflichtungskredit	270'000	580'000	245'000	210'000	1'305'000
Bruttoanlagekosten	259'505.35	479'369.60	181'941.75	205'878.60	1'126'695.30
Kreditunterschreitung in Fr.	10'494.65	100'630.40	63'058.25	4'121.40	178'304.70
In Prozent	-3.89 %	-17.35 %	-25.74 %	-1.96 %	-13.66 %

Begründung für die Kreditunterschreitung

Die Arbeiten für die Beläge auf dem unteren Abschnitt des Hasenweges konnten optimiert werden.

Groberschliessung Grossfeld/Nüeltsche

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 24. November 2017 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Groberschliessung des Gebietes Grossfeld/Nüeltsche folgende Verpflichtungskredite genehmigt:

Entwässerung	Fr. 225'500.00
Wasserleitung	Fr. 100'000.00
Elektra	Fr. 238'000.00
Total approx. Kosten	Fr. 560'500.00

Beschrieb	Abwasser	Wasser	Elektrisch	Total
Verpflichtungskredit	222'500.00	100'000.00	238'000.00	560'500.00
Bruttoanlagekosten	136'013.50	91'269.90	263'699.10	490'982.50
Kreditunterschreitung in Fr.	86'486.50	8'730.10	-/-	95'216.60
Kreditüberschreitung in Fr.	-/-	-/-	25'699.10	25'699.10
In Prozent	-38.87 %	-8.73 %	+10.75 %	

Begründung für die Abweichungen

Der Deckbelag wurde noch nicht eingebaut. Die Instandstellung der Abwasserbeseitigung der «privaten Anstösser» und der Einbau Deckbelag konnten dem Kredit Laubisbach 2. + 3. Etappe verrechnet werden. Die Instandstellung der Wasserversorgung auf der Parzelle der Überbauung konnte auf ein Minimum reduziert werden. Die Kostenschätzung der AEW musste erhöht werden, um die Erschliessung mit Verteilkabine und EW-Trasse zu gewährleisten.

Das Geschäft wird an der Versammlung mit Power-Point-Folien präsentiert durch

Gemeinderat Roger Aerne

Es werden heute 3 Kreditabrechnungen vorgelegt.

Oberflächenwasser Höhenweg

Der Kredit wurde um 16.9 % überschritten. Das ist auf zwei wesentliche Gründe zurückzuführen:

Die geplante Linienführung konnte nicht umgesetzt werden, da Einsprachen zu verzeichnen waren. Es musste somit ein anderer Weg gefunden werden, wodurch bei der Bohrung nicht mehr derselbe Grund vorgefunden wurde, wie bei der Planung erwartet. Stattdessen wurden Kiesnester und Findlinge angetroffen. Dadurch musste der Bohrer ausgewechselt werden, was Mehrkosten verursacht hat. Auf der anderen Seite hat das Aargauische Versicherungsamt keine Beiträge gesprochen.

Sanierung Laubisbachstrasse

Es fällt vor allem auf, dass beim Abwasser rund Fr. 100'000 eingespart werden konnten. Es wurde vielleicht auch grosszügig budgetiert aber man ist davon ausgegangen, dass der Bau Grund Probleme verursachen könnte. Ebenso konnte beim Wasser gut abgeschlossen werden. Die Wasserleitungen sind relativ weit unten, was bedeutet, dass evtl. mit Wassereinbrüchen gerechnet werden muss und Spriessungen nötig sind. Dies ist zum Glück nicht eingetroffen. Zudem konnte mit den Bauunternehmungen gute Abmachungen getroffen werden und hat gute Angebote erhalten.

Groberschliessung Grossfeld/Nüeltsche

Es resultiert eine Kreditüberschreitung beim Elektrizitätswerk, da im Ausserdorf zusätzlich die Hauptstrasse gequert werden musste. Dies war nicht geplant und hat darum Mehrkosten verursacht.

Diskussion

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

Erika Schibli informiert, dass die Finanzkommission die Kreditabrechnungen geprüft hat und übergibt für die Abstimmung an Franz Melliger, Präsident Finanzkommission.

Franz Melliger erläutert, welche Rechnungen von den Kreditunter- und Überschreitungen betroffen sind:

Oberflächenwasser Höhenweg	Abwasser	betrifft Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasser
Sanierung Laubisbachstrasse	Strassen	betrifft Steuern
	Abwasser	betrifft Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasser
	Wasser	betrifft Eigenwirtschaftsbetrieb Wasser
	Elektrisch	betrifft Eigenwirtschaftsbetrieb Elektrisch
Groberschliessung Grossfeld/Nüeltsche	Strassen	betrifft Steuern
	Abwasser	betrifft Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasser
	Wasser	betrifft Eigenwirtschaftsbetrieb Wasser
	Elektrisch	betrifft Eigenwirtschaftsbetrieb Elektrisch

Die Finanzkommission hatte keine Probleme bei der Prüfung der Kreditabrechnungen und bestätigt die Richtigkeit.

ABSTIMMUNG	Die Kreditabrechnungen <ul style="list-style-type: none">• Oberflächenwasser Höhenweg• Sanierung Laubisbachstrasse• Groberschliessung Grossfeld/Nüeltsche werden mit grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	---

5. Verwaltungsrechnung und Rechenschaftsbericht Gemeinderat 2019

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Die Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde schliesst wie budgetiert ausgeglichen ab. Nach Vornahme der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 398'621 resultiert trotz der verminderten Steuereinnahmen eine schwarze Null.

Dieses gute Ergebnis ist hauptsächlich auf Minderaufwendungen bei praktisch allen Abteilungen zurückzuführen. Die Steuerausfälle bei der Einkommenssteuer der Vorjahre konnten so erfreulicherweise aufgefangen werden.

Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 104'106 (Budget Fr. 655'000). Die Selbstfinanzierung liegt bei Fr. 393'070 und der Selbstfinanzierungsgrad bei rund 377%.

Es resultiert ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 288'964 (Budget Finanzierungsfehlbetrag Fr. 254'100). Das mittelfristige Haushaltgleichgewicht in der Periode von 2017 bis 2023 ist eingehalten. Das relevante Eigenkapital beziffert sich auf rund Fr. 12.5 Mio.

Per Ende 2019 weist die Einwohnergemeinde (ohne Gemeindebetriebe) ein Nettovermögen von gesamthaft Fr. 139'119 oder rund Fr. 84 pro Einwohner aus (Vorjahr Nettoschuld Fr. 79'440 oder Fr. 491 pro Einwohner).

Hüsser Gmür und Partner AG, Dättwil, hat die Prüfung der Bilanz 2019 der Einwohnergemeinde vorgenommen. Die Prüfung ergab, dass alles in Ordnung ist, bzw. den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Ebenfalls hat die Finanzkommission die Rechnung eingehend geprüft. Das Prüfergebnis zeigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Finanzkommission wird an der Gemeindeversammlung ihren Prüfbericht erläutern und Antrag zur Genehmigung stellen.

- ➔ Das Ergebnis der Rechnung 2019 ist auf den folgenden Seiten in dieser Broschüre zusammengefasst. Interessierte können die Gesamtrechnung mit allen Konten bei der Finanzverwaltung einsehen und / oder dort einen Gesamtausdruck kostenlos beziehen.
- ➔ Die Rechnung kann heruntergeladen werden unter:
www.wohlenschwil.ch/aktuelles
- ➔ Für Auskünfte steht Leiterin Finanzen, Frau Cécile Miqueles (Tel. 056 481 70 52) gerne zur Verfügung.

Rechenschaftsbericht 2019

Beim gemeinderätlichen Rechenschaftsbericht handelt es sich um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit vielen interessanten Fakten und Zahlen. Sie erhalten einen kleinen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Problemkreise von Gemeinderat und Verwaltung.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Personen und Institutionen, welche ihn in seiner Tätigkeit unterstützt haben.

Der Rechenschaftsbericht 2019 liegt bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Interessierte können den Rechenschaftsbericht zudem kostenlos bei der Gemeindekanzlei beziehen oder im Internet unter www.wohlenschwil.ch/aktuelles herunterladen.

Das Geschäft wird an der Versammlung mit Power-Point-Folien präsentiert durch

Gemeinderat Claude Michel

Die Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde schliesst wie budgetiert ausgeglichen ab. Nach Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 398'621 resultiert trotz tieferer Steuereinnahmen eine schwarze Null.

Dieses gute Ergebnis ist hauptsächlich auf Minderaufwendungen bei praktisch allen Abteilungen zurückzuführen. Die Steuerausfälle bei der Einkommenssteuer der Vorjahre konnten so aufgefangen werden.

Die Gemeindebetriebe haben alle positiv abgeschlossen.

Das Gesamtergebnis der Investitionsrechnung zeigt, dass das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht der Periode von 2017 bis 2023 eingehalten ist. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 104'106. Dies ist eine beachtliche Abweichung zum Budget. Es waren Fr. 655'000 budgetiert. Der grösste Teil der Abweichung kommt vom Hochwasserschutz Laubisbach, für welchen Fr. 500'000 im Budget enthalten waren aber nur Fr. 46'000 benötigt wurden. Diese Kosten kommen in den folgenden Jahren zum Tragen.

Die Selbstfinanzierung liegt bei Fr. 393'070, was relativ hoch ist und bedeutet, dass wir unsere Investitionen selber tragen konnten.

Die Bilanz der Gemeinde zeigt, dass ein Eigenkapital von 24.7 Mio. besteht. Davon ist vieles gebunden, z. Bsp. die Gemeindebetriebe. Das relevante Eigenkapital, über welches wir verfügen können, liegt bei ungefähr der Hälfte, bei 12.5 Mio.

Per Ende 2019 weist die Einwohnergemeinde (ohne Gemeindebetriebe) ein Nettovermögen von gesamthaft Fr. 139'119 oder rund Fr. 84 pro Einwohner auf. Dies wird leider nicht so bleiben, da es immer viel zu investieren gibt. Mehr dazu beim Budget 2021.

Hüsser Gmür und Partner AG, Dättwil, hat die Prüfung der Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde vorgenommen. Ebenfalls hat die Finanzkommission die Rechnung eingehend geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Rechnungsführung in Ordnung ist.

Rechenschaftsbericht

Beim Rechenschaftsbericht handelt es sich um eine Art Jahreschronik mit interessanten Details zum Jahr 2019. Schauen sie sich dies an, sie werden interessante Details entdecken.

Fazit

Es stehen weitere Investitionen an, z. Bsp. der Hochwasserschutz, zu welchem ein grosses Projekt besteht. Die Gemeinde Wohlenschwil ist jedoch gesund unterwegs und wir werden auch die nächsten Jahre meistern.

Zum Schluss dankt Claude Michel der Verwaltung für den sorgfältigen Umgang mit den Finanzen und die grosse Unterstützung des Gemeinderates. Danken möchte er ebenfalls der Finanzkommission für die gute Zusammenarbeit, was anscheinend nicht in jedem Dorf der Fall ist.

Diskussion

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

Claude Michel übergibt für die Abstimmung an Franz Melliger, Präsident Finanzkommission.

Die Finanzkommission hat die Rechnung geprüft und bekam formell wie materiell einen sehr guten Eindruck. Wie gehört, wurde die Rechnung 2019 auch durch die Hüsser Gmür und Partner geprüft. Selbstverständlich hat auch die Finanzaufsicht des Kantons Aargau die Rechnung eingesehen. Die Gelder werden somit gut überwacht.

Die Finanzkommission hat sich sehr über das Ergebnis gefreut. Es sah lange nicht danach aus, als ob ein ausgeglichenes Ergebnis präsentiert werden kann. Wie gehört konnte eine schwarze Null erzielt werden. Vor allem ist es schön, dass alle Eigenwirtschaftsbetriebe positiv abgeschlossen haben. Dies schafft Voraussetzungen, dass schwierige Zeiten besser bewältigt werden können.

Franz Melliger geht davon aus, dass der Revisionsbericht nicht vorgelesen werden muss. Dennoch möchte er vorlesen, zu welchem Schluss die Finanzkommission gekommen ist:

Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir

- dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist
- die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage den gesetzlichen Vorschriften entsprechen

ABSTIMMUNG	Die Rechnung 2019 und der Rechenschaftsbericht werden mit grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	--

6. Genehmigung Budget 2021 mit gleichbleibendem Steuerfuss von 116 %

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Budget 2021 – das Wesentliche in Kürze

Das Budget 2021 der Einwohnergemeinde schliesst bei einem Umsatz von rund Fr. 7'841 Mio., bei einem unverändertem Steuerfuss von 116 %, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 112'800 (Vorjahr ausgeglichen) ab.

Der betriebliche Aufwand ist rund Fr. 52'400 oder 0.9 % tiefer als im Budget 2020. Hingegen ist auch der betriebliche Ertrag rund Fr. 162'200 oder 2.9 % tiefer als im Budget 2020.

Unsere Gemeinde erhält 2021 einen Beitrag von voraussichtlich rund Fr. 258'400 aus dem interkantonalen Finanzausgleich. Der Finanzausgleich schafft ausgeglichene Verhältnisse unter den Aargauer Gemeinden, insbesondere in den Bereichen der Steuerkraft, den Bildungs- und Sozialkosten.

Die Kosten, welche der Gemeinderat aktiv beeinflussen kann, sind minim. Der grösste Teil wird durch gesetzliche Vorgaben und andere Abhängigkeiten bestimmt.

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens und der Investitionsbeiträge der Einwohnergemeinde betragen Fr. 385'600 (Budget 2020 Fr. 415'600).

Die Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde sieht Nettoausgaben von Fr. 450'000 vor, was zu einem Finanzierungsfehlbetrag (Neuverschuldung) von rund Fr. 182'900 führt.

Die mutmassliche Nettoschuld der Einwohnergemeinde (ohne Gemeindebetriebe) dürfte per Ende 2021 rund Fr. 463'000 oder rund Fr. 274 pro Einwohner betragen.

Die Gemeindebetriebe (Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft, Elektrizitätswerk, Wasserwerk) schliessen operativ jeweils mit Ertragsüberschüssen ab.

Prüfung und Zustimmung Finanzkommission

Gemeinderat und Finanzkommission haben das Budget 2021 und die Finanzpläne 2021 bis 2031 gemeinsam beraten und in zustimmendem Sinne zur Genehmigung durch die Gemeindeversammlung verabschiedet.

Das Geschäft wird an der Versammlung mit Power-Point-Folien präsentiert durch

Gemeinderat Claude Michel

Es wird mit einem Umsatz von rund 7.841 Mio., mit einem unveränderten Steuerfuss von 116 % und einem Aufwandüberschuss von Fr. 112'800 gerechnet.

Beim Steuerertrag haben wir eine Reduktion von ungefähr 3 % gegenüber dem Budget 2020 eingerechnet. Diese Reduktion wird auch vom Kanton aufgrund der Corona-Krise empfohlen.

Gegenüber der Rechnung 2019 ist dies aber trotzdem eine Zunahme von 5 %. Durch das Gebiet Grossfeld und weitere Projekte ist das Dorf gewachsen und wir haben mehr Einwohner und somit auch mehr Steuerzahler.

Erfolgsrechnung

Der betriebliche Aufwand ist rund Fr. 52'400 tiefer als im Budget 2020. Der betriebliche Ertrag ist rund Fr. 162'200 tiefer als im Budget 2020.

Aus dem interkantonalen Finanzausgleich wird Wohlenschwil voraussichtlich Fr. 258'400 erhalten. Dieser Ausgleich sollte ausgeglichene Verhältnisse schaffen zwischen den Aargauer Gemeinden.

Auf der Folie ist eine Darstellung des Nettoaufwandes ersichtlich. Der grösste Posten ist wie immer die Bildung. Es soll aber auch die Soziale Wohlfahrt erwähnt werden. Hier sind Fr. 80'000 besondere Rückstellungen gemacht worden für mögliche coronabedingte Sozialhilfefälle.

Gesamtergebnis

Wie erwähnt sollte die Einwohnergemeinde ein Defizit haben von Fr. 112'800. Die Gemeindebetriebe sollten alle positiv abschliessen.

Investitionsrechnung

Trotz der angespannten Finanzlage muss weiter investiert werden. Dies dient dem Unterhalt der Anlagen. Aber auch Neues steht immer wieder an.

Beim Blick auf die Kennzahlen sieht man Investitionen von rund Fr. 450'000. Diese müssen anschliessend abgeschrieben werden, was die Erfolgsrechnung belastet. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 60 %. Ein Wert unter 100 % bedeutet, dass Nettoinvestitionen nicht selber finanziert werden können. Es kommt somit zu einer neuen Verschuldung.

Die Nettoschuld von Fr. 462'000 liegt relativ tief. Das sind Fr. 273 pro Einwohner. Im Budget 2020 war noch eine Schuld von Fr. 486 vermerkt. Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis Fr. 2'500 wird als gesund erachtet.

Die Finanzplanung ist ein Blick in die Zukunft. Es wird berücksichtigt, was jetzt bereits bekannt ist.

Auf der Folie ist die Entwicklung der Investitionen ersichtlich. Wir sind auf gesundem Weg. Wie man sieht, kann in naher Zukunft mit positiven Ergebnissen gerechnet werden. Das bedeutet, dass wir unsere Investitionen selber finanzieren können, ohne dass neue Schulden gemacht werden müssen. Dies ist jedoch kein Grund zur Euphorie, da diese Grafik laufend nach hinten verschiebt. Es kommen laufend neue Herausforderungen dazu, welche die Rechnung belasten.

Fazit

Wir haben einen gesunden Gemeindehaushalt. Der Steuerfuss von 116 % ist nicht tief, aber vernünftig. Die Einnahmen und Ausgaben sind im Gleichgewicht.

Diskussion

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	Das Budget 2021 mit einem gegenüber dem Vorjahr gleichbleibenden Steuerfuss von 116 % wird mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimmen, genehmigt.
-------------------	---

7. Verschiedenes

Gemeindeammann Erika Schibli

informiert weiter über folgende Punkte mit Visualisierung durch Power-Point:

Adventsfenster

Auch dieses Jahr können in Wohlenschwil wieder wunderschöne Adventsfenster bestaunt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie werden jedoch „stille Fenster“ ohne Apéro abgehalten. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher. Die Fenster werden jeweils um 18.00 Uhr geöffnet!

42. Kultursaison Alte Kirche Wohlenschwil

Erika Schibli freut sich, dass sie das Programm 2021 der Kulturkommission vorstellen darf. Sie erläutert die einzelnen Programmpunkte und gibt spannende Einblicke:

28. Mai 2021	Ich bin noch nicht fertig
18. Juni 2021	Grillfest mit «Wolischwiler» und Musikschulkonzert
29. Juni 2021	«En Route – Harfe und Saxofon auf Weltreise»
03. – 12. September 2021	Freilichtspiel «Schwertstreich»
09. – 12. September 2021	Dorffest Wohlenschwil
29. Oktober 2021	«Klärli und der belgische Pilot»

Veranstaltungskalender 2021

Der Veranstaltungskalender 2021 wird Ende Dezember 2020 / Anfang Januar 2021 an alle Haushaltungen verteilt.

Termine

Die wichtigsten Gemeindetermine aus dem Jahr 2021 werden mit Folienpräsentation bekanntgegeben.

Nitrat-Projekt

Ein brandneues Thema und darum noch nicht auf unserer Präsentation. Unser Nitratprojekt läuft bereits seit mehreren Jahren. Dadurch konnte das Nitrat von 50 mg reduziert werden auf ca. 15 mg. Ein Wert um die 25 mg wird als gut eingestuft. Wohlenschwil steht somit sehr gut da. Dies dank unserer Landwirte, welche Sorge tragen zum Wasser. Mit dem Bund konnten neue Verträge abgeschlossen werden. Das Projekt läuft somit bis ins Jahr 2027 weiter. Dies hilft uns, weiterhin gutes und gesundes Trinkwasser ab dem Hahn trinken zu können.

Diskussion

Martin Ursprung hat eine Frage zur Bauverwaltung. Diese wurde bis letztes Jahr durch Markus Jost interimistisch geführt. Danach wurde die Bauverwaltung an eine externe Firma übergeben. Er hat das Gefühl, dass der Gemeinderat von sich aus entschieden hat. Muss dabei die Bevölkerung nicht angefragt werden?

Martin Ursprung findet es etwas befremdend, wenn Leute aus Nussbaumen über unsere Baugesuche befinden. Er würde lieber mit Personen unserer Verwaltung sprechen als mit Leuten in Nussbaumen. Es hätte vielleicht auch Personen aus Wohlenschwil gegeben, die diese Aufgabe hätten übernehmen können.

Erika Schibli informiert, dass bei der Bauverwaltung auf sehr viele verschiedene Punkte geschaut werden muss. Die Gesetze werden immer genauer und schwieriger und ändern immer schneller. Wenn man sich nicht täglich damit auseinandersetzt, dann hat man Schwierigkeiten, sich zurechtzufinden. Der Gemeinderat hat sich Gedanken zur Weiterführung der Bauverwaltung gemacht. Gerne hätten wir zusammen mit Mägenwil eine Lösung gesucht.

Dies hätte sich angeboten, da auch Mägenwil eine neue Bauverwaltung benötigt hat. Allerdings hat Mägenwil kurzfristig entschieden, die Bauverwaltung extern zu vergeben. So dass keine gemeinsame Lösung möglich war. Für eine Vollzeit- oder Teilzeitstelle ist die Bauverwaltung Wohlenschwil zu klein. Darum wäre eine gemeinsame Lösung interessant gewesen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Es wurde entschieden, die Bauverwaltung an ein externes Büro zu vergeben. Die Baugesuche werden durch dieses externe Büro geprüft und werden fertig wieder zurückgegeben. Es ist zu erwähnen, dass Markus Jost ein riesiges Wissen hatte und diese Arbeiten sehr gerne und gut ausgeführt hat.

Sollte man die optimale Person suchen, welche diese Aufgabe für Wohlenschwil übernimmt, dann müsste dies jemand sein, der immer da ist, der sich interessiert für unsere Gemeinde und der sich im Gesetz hervorragend auskennt. Da dies schwierig ist, wurde die externe Lösung gewählt. Dadurch ist nichts vergeben. Es kann relativ schnell eine andere Lösung organisiert werden. Gerade mit den vielen Bauten, nicht nur einfachen sondern auch schwierigen Bauten, Bauten mit externen Architekten, externe Bauherren, welche sich nicht darum kümmern, wie es in unserem Dorf aussieht, dafür braucht es viel Fingerspitzengefühl und Know-how. In unserem Dorf gibt es noch einige Baufelder. Da unsere sorgfältige Planung nicht aufgegeben werden soll sondern weiterhin ein Auge darauf gehabt werden soll, benötigen wir einen starken Fachmann an unserer Seite. Als Bauverwaltung wurde das Ingenieurbüro Senn AG in Nussbaumen gewählt. Wenn es darum geht, Einpassungen ins Dorfbild zu beurteilen und das Know-how von früher mitzunehmen, wird uns weiterhin das Büro arcoplan klg, Ennetbaden, unterstützen. Das Büro arcoplan hat bereits diverse BNO-Überarbeitungen begleitet, kennt unser Dorf in- und auswendig und weiss, warum welche Bestimmungen festgelegt wurden. Für uns ist dies eine gute Lösung, wir bezahlen nur das was wir brauchen und haben gute Fachleute an der Hand. Dennoch besteht die Möglichkeit, in Zukunft einen anderen Weg einzuschlagen. Mit einem externen Büro ist gewährleistet, dass die Leute neutral sind und die Bauvorhaben neutral beurteilen.

Martin Ursprung macht sich Gedanken über die beiden Neubauten oberhalb der Kantonsstrasse am Baumgartenweg. Er hat den Eindruck, dass diese Bauten in einer Hau-Ruck-Übung erfolgt sind. Werden Stützmauern erstellt oder bleibt die Böschung wie heute?

Erika Schibli kann erklären, dass dieses Bauvorhaben eine längere Vorgeschichte hat, in welcher der Kanton und die Gemeinde involviert waren. Die Bauherrschaft wurde auf den Lärm aufgrund der Strasse aufmerksam gemacht. Die Gemeinde kann nicht haftbar gemacht werden betr. Lärmschutz etc.

Aufgrund des Sichtschutzes an der Kantonsstrasse sind die Möglichkeiten der Böschungsgestaltung eingeschränkt. Im Moment ist eine Mauer nicht vorgesehen. Die Idee ist eine Begrünung. Die Pflanzen sollen auch eine Lärmschutzmassnahme sein. Die Gemeinde kann nur beschränkt mitreden, da es sich um eine Kantonsstrasse und Privateigentum handelt.

Jürg Friedli ist es im Zusammenhang mit der Ausführung des Projektes Floraweg ein Anliegen, dass bei der Wahl des Unternehmens darauf geachtet wird, dass dies ein zuverlässiger Fachmann ist, der weiss was er macht. Er möchte nicht, dass sich die Probleme vom Riedweg-Moosweg am Floraweg wiederholen. Er weiss, dass die Finanzen wichtig sind, aber es muss ein zuverlässiger Fachmann ist.

Roger Aerne bestätigt, dass es ihm ein grosses Anliegen ist, dass die Ausführung am Floraweg gut läuft. Er hat nun 3 Jahre Erfahrung und er musste Erfahrungen machen, welche er nicht mehr machen möchte. Die Baustellen funktionieren nicht mit dem Unternehmen, sondern mit dem Polier, der im Einsatz ist. Er hat künftig ein Auge darauf, dass man die geeigneten Personen auswählt und entsprechende Bausitzungen macht.

Jürg Friedli möchte wissen, wie es nach dem Weggang des Leiters Gemeindewerke Reto Friedli per Ende Dezember weitergeht. Wurde die Stelle ausgeschrieben für ein Ersatz? Es sind bereits zwei Personen Herr Strickler und Herr Aerne am Arbeiten im Gemeindewerk. Benötigt es nochmals eine Person mit 100 %. Es wurden ja auch verschiedene Bereiche, welche Arbeitsaufwändig sind, fremdvergeben. Wird die Stelle neu besetzt? Er ist der Meinung, dass dies nicht nötig ist.

Roger Aerne informiert über den Stand der Dinge. Aufgrund der gemachten Erhebung sind 300 % für das Gemeindewerk vorgesehen. Die beiden Angestellten werden ihr Pensum um wenige Prozent erhöhen, es benötigt aber eine zusätzliche Person mit 100 %. Die Stelle wurde ausgeschrieben und es sind auch einige Bewerbungen eingegangen und es haben Gespräche stattgefunden. Näheres kann dazu noch nicht gesagt werden, da nächste Woche die Betriebskommission über das weitere Vorgehen befinden wird.

Das Wort aus der Versammlung wird anschliessend nicht weiter verlangt.

Verabschiedungen

Gemeindeammann Erika Schibli

Marianne Friedli, welche jahrelang als Reinigungskraft in der Schulanlage anzutreffen war, hat ihre Anstellung gekündigt. Sie hat im Jahr 2006 die Stelle angetreten und ist per Ende 2019 aus dem Dienst der Gemeinde ausgetreten. Da im Sommer 2020 keine Gemeindeversammlung stattgefunden hat, konnten wir sie damals nicht verabschieden und holen dies darum jetzt nach. Wir danken ihr bestens für den langjährigen Einsatz. Leider kann sie heute nicht anwesend sein, aber wir werden ihr ein kleines Präsent vorbeibringen.

In der Kulturkommission hat Herr **Matthias Bolliger** per Ende 2019 demissioniert. Gerne hätten die Kommissionsmitglieder noch länger mit ihm zusammengearbeitet, aber da er in die Ostschweiz weggezogen ist war dies leider nicht möglich. Wir danken ihm bestens für seine Mitarbeit. Leider kann auch er heute nicht an der Versammlung teilnehmen.

Reto Friedli, geb. 1991, hat die letzten Jahre als Bühnenwart gewirkt und hat dieses Amt von Beginn an betreut und geprägt. Obwohl er bereits früher aufhören wollte, hat er weitergemacht, da kein Ersatz gefunden werden konnte. Wir danken ihm ganz herzlich für seinen jahrelangen guten und zuverlässigen Einsatz und dafür, dass er eingesprungen ist, als wir niemanden für diese Aufgabe hatten. Erika Schibli übergibt Reto Friedli ein kleines Präsent.

Reto Friedli, geb. 1966, ist unser langjähriger Leiter der Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil. Er war die Person, die man anrufen konnte, wenn irgendwo ein Problem auftrat. Wenn eine Wasserleitung rinnt, wenn Strassen vereist sind, wenn ein Bach überläuft oder wenn im Boden eine Leitung defekt ist. Reto hatte immer Zeit für unsere Leute. Er war immer da und hatte nebenbei noch viele andere Aufgaben, wie auch die Leitung der Gemeindewerke. Er hat die Gemeindewerke Mägenwil und Wohlenschwil zusammengeführt und war tatkräftig bei der Fusion beteiligt. Er hat alle Tiefbauarbeiten seit der Zusammenlegung der Gemeindewerke im Jahr 2009 in Wohlenschwil begleitet. Er hat den Strassenunterhalt betreut, Parkplätze gereinigt sowie die Grüngutanlagen gepflegt, wie die schöne Rabatte an der Dorfeinfahrt zeigt. Er war dabei, als die Wasserversorgung mit Mägenwil zusammengelegt wurde. Er war Brunnenmeister und hat immer dafür gesorgt, dass unser Wasser jederzeit gut und verfügbar ist. Reto war der erste, der bei einem Gewitter vor Ort war, wenn unsere Bäche Schwierigkeiten gemacht haben oder wenn Schächte das Wasser nicht mehr schlucken konnten. Die Sammelstelle am Moosweg ist ebenfalls während seiner Zeit entstanden, wie sie heute besteht. Es war nicht immer eine Freude, was dort anzutreffen ist. Es gibt immer wieder Leute, die nicht wissen, was in eine Grüngutmulde gehört und was nicht

und du musstest dich dann damit auseinandersetzen. Du warst auch immer für Vereine da, wenn es um Hilfe ging beim Festzelt stellen, die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Zudem hast du unserem Waldhaus gut geschaut und für Holznachschub gesorgt. Du warst auch immer wieder an Anlässen anzutreffen und hast zum Rechten geschaut.

Wir danken dir für deinen riesigen Einsatz. Unsere Bevölkerung konnte sich sehr sicher fühlen. Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, dass es Leute gibt, die mit viel Herzblut solche Aufgaben wahrnehmen. Du gehst nicht weit weg und wirst künftig am Rohrdorferberg die Wasserversorgung betreuen. Wir wünschen dir für diese neue Aufgabe viel Freude und alles Gute. Erika Schibli bittet Reto Friedli nach vorne und übergibt ihm ein kleines Präsent.

Dank

Erika Schibli dankt ihren Kolleginnen und Kollegen und allen Personen, welche ein Amt ausüben in unserer Gemeinde oder in einer Kommission mitarbeiten. Sie dankt aber auch allen Personen, welche sich in stiller Weise in unserem Dorf engagieren und sich einsetzen. Es braucht je länger je mehr Menschen, die zusammenstehen und miteinander die schwierigen Zeiten bewältigen. Ich danke jedem Einzelnen, der sich für unser Dorf engagiert und sich auch interessiert. Sie hört immer wieder von Neuzuzüglern, dass es speziell ist nach Wohlen Schwil zu kommen, es sei ganz anders als an anderen Orten. Sie weiss das, das liegt an euch und uns allen, dass dies so ist und bleibt. Wir sind ein gutes Dorf und wir wollen ein gutes Dorf bleiben. In diesem Sinn bedanke ich mich herzlich für alles, was ihr im ablaufenden Jahr gemacht habt und wünsche euch eine besinnliche Vorweihnachtszeit und hoffe, ihr habt schöne Weihnachten. Ich hoffe, wir sehen uns gesund im neuen Jahr wieder und dass wir im neuen Jahr mehr machen können als im alten Jahr.

Die Versammlung quittiert dies mit Applaus.

Schluss: 21.20 Uhr

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG WOHLENSCHWIL

Gemeindeammann:

Gemeindeschreiberin:

Erika Schibli

Angela Casadei



Rechtskraft Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist, sind sämtliche an der Gemeindeversammlung vom 18. November 2020 gefassten Beschlüsse am 24. Dezember 2020 **in Rechtskraft erwachsen**.

Wohlenschwil, 24. Dezember 2020

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
WOHLENSCHWIL**

Gemeindeammann:

Gemeindeschreiberin:



Erika Schibli



Angela Casadei